



**Mein Kind ist krank –
Magen-Darm-Grippe, was tun?**



Was ist eine Magen-Darm-Grippe?

Bei einer Magen-Darm-Grippe liegt eine **Infektion von Magen und Darm** vor, die Erbrechen, Durchfall, krampfartige Bauchschmerzen und Fieber verursachen kann.

Meist ist die Infektion virusbedingt, aber auch Bakterien oder Parasiten können die Auslöser sein.

Die Magen-Darm-Grippe ist über Stuhl und Erbrochenes ansteckend, da sich dort die Viren befinden. Die Keimübertragung findet über verunreinigte Hände, Nahrungsmittel oder unsauberes Wasser statt.

Waschen Sie daher unbedingt nach jedem Windelwechseln oder Durchfall die Hände mit Seife.

Durch Erbrechen und Durchfall verliert das Kind viel Flüssigkeit. Dieser Flüssigkeitsverlust ist gefährlich (**Dehydrierung**). Je jünger das Kind ist, desto schneller dehydriert es.

Anzeichen einer Dehydrierung:

- Das Kind ist müde, mag nicht spielen, nicht aufstehen
- Es hat Augenringe oder sogar eingefallene Augen
- Seine Haut, sein Mund und seine Zunge sind trocken
- Wenn es weint, kommen keine Tränen
- Es hat kaum Urin, die Windel bleibt trocken

Was tun?

Den Flüssigkeitsverlust ausgleichen:

Um den Flüssigkeitsverlust auszugleichen, braucht das Kind Wasser, Zucker und Salz. Rehydrierungslösungen wie Normolytoral® oder GES 45® enthalten jene Zucker und Mineralsalze, die das Kind benötigt, und sind leicht verdaulich.

Da der Magen durch die Infektion gereizt ist, erträgt er keine grösseren Flüssigkeitsmengen auf einmal. Daher sollte das Kind, selbst wenn es grossen Durst hat, nicht das ganze Glas oder Fläschchen in einem Zug leeren, da es sonst wenig später wieder erbrechen muss.

Verabreichen Sie dem Kind mit Hilfe eines Löffels oder einer Spritze sehr häufig kleine Trinkmengen (alle 3–5 Minuten).

- Wenn es die Flüssigkeit behalten kann, können die Mengen erhöht werden
- Wenn es weiter erbricht, im gleichen Rhythmus fortfahren.

Während 4 bis 6 Stunden sollten dem Säugling so mindestens 100 ml pro Stunde verabreicht werden, bei grösseren Kindern etwas mehr. Rehydrierungslösungen dürfen nicht länger als 12 Stunden ohne die zusätzliche Gabe anderer Flüssigkeiten eingenommen werden. Sobald es nicht mehr erbricht, kann das Kind wieder kleine Mengen Nahrung zu sich nehmen. Eine spezielle Diät ist nicht notwendig.

Der gute Rat

Es gibt keinen Grund, mit dem Stillen aufzuhören, wenn Ihr Kind an einer Magen-Darm-Grippe erkrankt. Sobald das Kind rehydriert ist, braucht es auch keine Spezialmilch.

Fieber und Schmerzen:

Beklagt sich das Kind über **Bauchschmerzen** oder hat es **Fieber**, das ihm Beschwerden macht, können Sie ihm **Paracetamol** geben.

Paracetamol: Dieses Medikament existiert in der Schweiz unter verschiedenen Namen (Dafalgan®, Benuron®, Panadol®, Tylenol® usw.) und in verschiedenen Formen (Zäpfchen, Tropfen, Sirup, Tabletten).

Paracetamol kann bis zu 4-mal täglich in einer Dosis von 15–20 mg/kg/Dosis verabreicht werden und ist in der Apotheke rezeptfrei erhältlich.

Der gute Rat

Medikamente gegen Erbrechen und Durchfall dürfen nur auf ärztliche Verschreibung gegeben werden. Sie verhindern die Dehydrierung nicht.

Schule, Krippe?

Das Kind kann wieder zur Schule oder Krippe gehen, sobald es kein Fieber mehr hat und nicht mehr erbricht.

Wann zum Arzt?

Sofort, wenn:

- das Kind eines der oben beschriebenen Zeichen einer Dehydrierung zeigt
- der Zustand Ihres Kindes Sie beunruhigt
- das Erbrochene gelblich oder grünlich ist oder Blut enthält
- Blut im Stuhl ist
- das Kind starke, zunehmende Magenschmerzen hat

Innerhalb von 24 Stunden, wenn:

- wenn der Durchfall länger als 2 Wochen anhält

freiburger spital
Klinik für Pädiatrie
Postfach
1708 Freiburg

Mit freundlicher Unterstützung von:



Swiss Power Group.